

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

+++ Rainer Oberthür über Ostern und die christliche Hoffnung +++
+++ 95. Geburtstag von Weihbischof em. Dr. Gerd Dicke +++
+++ Osterzeit - Familienzeit +++

Liebe:r Leser:in,

in einer komplexen Weltlage steht Ostern vor der Tür. Manchmal könnte man meinen, der Karfreitag wolle kein Ende nehmen. Der Krieg in der Ukraine oder die Explosion des Mehrfamilienhauses in Eschweiler – ein erneuter schwerer Schlag nach der Flut - sind nur schwer zu verkraften.

Und doch feiern wir Ostern, schöpfen Hoffnung und Kraft, stehen auf gegen Ungerechtigkeit und stehen ein für Menschen, die unsere Kraft und unsere christliche Hoffnung brauchen.

Die österlichen Tage wollen gefeiert werden. Feiertage - im wahrsten Sinne des Wortes. Gefeiert in der Gemeinschaft der Glaubenden, zuhause als Familie, mit Freunden oder allein. Die Natur liefert die passenden Frühlingsfarben dazu und feiert kräftig mit.

Lassen Sie sich durch Rainer Oberthür, Katharina Veltmann oder durch die weiteren vielfältigen Anregungen dieses Newsletters in der Gestaltung Ihrer Feiertage bereichern. Und stoßen Sie mit uns auf den Geburtstag von Weihbischof Dicke an. Noch sind wir in der Oktav...

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!
Ihre Update Newsletter-Redaktion.

Ostern.

Über Ostern und die christliche Hoffnung.

Drei Fragen an Rainer Oberthür.



Rainer Oberthür ist seit 1989 Dozent für Religionspädagogik am Katechetischen Institut und Autor zahlreicher Bücher.

Was feiern wir zu Ostern?

Spontan bin ich geneigt zu sagen: Eijei, was für eine schwere Frage, bei der meine Antwort aber nichts mit den zu Ostern oft überschätzten Eiern und Hasen zu tun hat! Wenn wir nach dem „Warum“ des Osterfestes fragen, sind wir unter Umständen schnell bei Brauchtum, Ritualen und „Gewohnheiten“ und können den Kern des bedeutsamsten Festes der Christen übersehen.

„Im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu zeigt sich Gott selbst als der alles umfassende Lebens-, Liebes- und Weltengrund.“

Die Frage nach dem „Was“ jedoch führt uns tatsächlich in die geheimnisvolle Mitte des Osterfestes, also zu Tod und Auferstehung Jesu Christi. Schon von den jüdischen Wurzeln her glauben Christen an einen Gott, der bei allem immer da war, da ist und da sein wird, der mit den Menschen durch die Geschichte geht und sich in ihr zeigt. Im Neuen Testament wird erzählt, wie sich Gott in Jesus endgültig mit den Menschen verbindet. Gott selbst macht sich klein und wird Mensch, erfährt alle Freuden und Ängste des Lebens, erleidet und überwindet aus Liebe zu seinen Menschen den Tod. Im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu zeigt sich Gott selbst als der alles umfassende Lebens-, Liebes- und Weltengrund. In Jesus sehen wir den radikalen Weg der Liebe heraus aus der endlosen Spirale der Gewalt. Er und in ihm Gott zeigt uns, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

[Hier weiterlesen](#)

Impulse zu den Kar- und Ostertagen.



Lassen Sie sich mitnehmen, das alljährliche Fest, die österliche Gewohnheit, die ewige Wiederholung zur wirkmächtigen Wirklichkeit 2023 zu wandeln.

Die Bilder und meine Gedichte zu ausgewählten Bibelstellen aus den Evangelien mögen Ihnen Anregung sein zur Meditation und Ausrichtung, vielleicht auch zum „Kehraus“ und zum Übersprudeln. Auf dass Ostern werde. Mitten in uns selbst.

Ich freue mich auf Rückmeldungen unter katharina.veltmann@bistum-aachen.de und wünsche Ihnen

hoffnungsvolle österliche Augen.

Katharina Veltmann

Geistliche Begleitung im „Heute bei dir“-Prozess

[Hier weiterlesen](#)

Heilige Woche.

Gottesdienste im Aachener Dom.



[Zu den Gottesdiensten](#)

**Kirchliche Sendungen im Fernsehen,
Radio und Livestream.**



Zur Übersicht

Hausgottesdienste für die Kar- und Ostertage.



Zur Übersicht

Wir gratulieren.

Ein außergewöhnlicher Geburtstag.

Der langjährige Weihbischof Dr. Gerd Dicke
im 3-Fragen-Interview.



Weihbischof Dr. Gerd Dicke hat am 28. März seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Was ist ihr Geheimnis, dass sie sich so lange fit halten können bis heute?

Eigentlich habe ich immer das angenommen, wozu ich berufen worden bin. Zunächst war dies eine kurze Kaplanszeit, dann wurde ich Religionslehrer und überraschenderweise, womit ich überhaupt nicht gerechnet hatte; Weihbischof. Hinzu kamen andere Aufgaben wie der Vorsitz im Caritasverband, die einjährige Diözesanadministration nach dem frühen Tod von Bischof Klaus Hemmerle oder die Mitarbeit in der Deutschen Bischofskonferenz in den Bereichen Schule, Mission und Entwicklungshilfe. Sehr unterschiedlich und sehr anregend, aber nie von mir ausgewählt. Ich glaube, dass mir diese vielfältigen Aufgaben dabei geholfen haben, älter zu werden, ohne daran vorher utopische Fantasien zu knüpfen.

Sie haben lange als Weihbischof im Bistum Aachen gewirkt. Was sind die schönsten Erinnerungen aus dieser Zeit?

Die besten Momente waren eigentlich immer die Begegnungen mit Menschen, etwa junge Menschen, die kritisch, aber sehr lebendig nachgefragt haben. Oder wenn jemand anmerkte: „Das hat mir aber jetzt gut getan, was Sie da gesagt haben“. Über das Bistum hinaus geschaut, bleibt mir im weltkirchlichen Kontext die Dankbarkeit der Leute in Afrika, Asien oder Lateinamerika für die ihnen entgegengebrachte Hilfe in Erinnerung und natürlich auch die dort gelebte Menschenfreundlichkeit. Und ich sage ganz ehrlich: erfreulich war dort auch, eine Kirche ganz

anders und mit anderen Fragestellungen erleben zu dürfen. Trotz der großen Herausforderung, dass man nicht überall helfen konnte – personell als auch auf die eigenen Kräfte bezogen.

Was wünschen Sie sich für Ihren Geburtstag?

Jetzt sage ich mal was ganz Komisches: Im Grunde nichts Spezifisches! An Gott habe ich die Bitte, dass er mich gut bis zur Zielgeraden bringt. Und vielleicht den Wunsch, dass ich hoffentlich bei gutem Verstand bleibe.

[Hier geht´s zum Video](#)

Rückblick.

Annäherung an den Pastoralen Raum.

Ein Beitrag von Walter Nett, Mitglied im Sprecherteam GdG Aachen-West.



Mitglieder des GdG-Rates und des Kirchenvorstandes der GdG Aachen-West...



...nehmen auf einem Klausurtag ihre Gemeinden...



...und die Nachbar-GdG´s in den Blick.

Die GdG Aachen-West/Pfarrei St. Jakob hatte sich bereits im Februar dieses Jahres ein erstes Mal in einer Sitzung des GdG-Rates mit dem Thema „Pastorale Räume“ beschäftigt. Im März folgte dann ein gemeinsamer Klausurtag des GdG-Rates mit dem Kirchenvorstand und dem pastoralen Team. Das Ziel: einen „Steckbrief“ der GdG Aachen-West entwickeln.

Am Vormittag des Klausurtagess ging es um eine Selbstvergewisserung und Bestandsaufnahme. In Kleingruppen wurden die Fragenblöcke bearbeitet: Welche Orte von Kirche gibt es in unserer GdG? Welche Sozialräume gibt es in unserer Pfarrei? Über welche Ressourcen verfügt unsere GdG? Wo zeigen sich gute Zusammenarbeit/Synergieeffekte und „Schwachstellen“/Entwicklungspotential in unserer GdG? Im Plenum entstand dann als Ergebnis ein „Steckbrief“ unserer GdG Aachen-West.

Am Nachmittag erkundeten drei Arbeitsgruppen mittels Homepages und eigenen Erfahrungen die Nachbar-GdGs. Im Plenum wurde später überlegt, ob und mit welchen GdGs Gespräche zur Neubildung Pastoraler Räume aufgenommen werden könnten. Diese Gespräche sollen nun jeweils

von einem kleinen Team geführt werden.

Der Klausurtag hat allen Teilnehmenden deutlich gemacht, in welcher Vielfalt wir als GdG unterwegs sind. Besonders deutlich wurde dabei auch, dass die Fusion von vier selbstständigen Pfarren zu einer Pfarrei und GdG im Jahr 2010 das Zusammenwachsen und eine Neuaufstellung gefördert haben. Auch die Teilnahme der Mitglieder des Kirchenvorstandes hat sich als bereichernd erwiesen; auch die weiteren Beratungen sollen gemeinsam mit GdG-Rat und Kirchenvorstand fortgeführt werden.

Wer sich für die detaillierten Fragebögen und den Ablauf der Klausur interessiert, kann dies gerne per E-Mail anfordern unter gemeinde.jakob@pfarrei-sankt-jakob.de.

Tipps und Termine.

Orgelimprovisationen zum Karfreitag in Hellenthal.



Der Leidensweg Christi, sein Sterben und sein Erlösertod am Kreuz werden am Abend des Karfreitags, **7. April, um 21 Uhr** in der Hellenthaler Pfarrkirche St. Anna, Kölner Straße 23, durch Texte und Musik begleitet. Gestaltet wird der Abend durch Pastoralreferent i.R. Paul-Josef Jansen und GdG-Organist Andreas Warler an der Weimbs-Orgel.

[Mehr erfahren](#)

Die Wut ist weiblich – „Jetzt mach mal keine Szene!“

Foto-Ausstellung in Euskirchen und in Mechernich.

Die weibliche Wut aus der Tabuzone holen: Mit dieser Intention hat die Frauenseelsorge in der **Region Eifel** in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Euskirchen eine



Die Wut ist weiblich heißt eine Ausstellung im Foyer des Kreises Euskirchen.

großformatige Foto-Ausstellung auf die Beine gestellt. Zwischen dem

17. April und dem 8. Mai sind die Werke im Foyer des Kreishauses Euskirchen, Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen (montags bis donnerstags von 8.30 bis 15.30 Uhr und freitags zwischen 8.30 und 12.30 Uhr) und in der Pfarrkirche St. Johann Baptist, Turmhofstr. 55, 53894 Mechernich (täglich von 9 bis 17 Uhr, außer während der Gottesdienste) ausgestellt. Die Eröffnungsveranstaltungen mit Worten, Musik und Aktionen finden jeweils im Kreishaus Euskirchen am Dienstag, 18. April, ab 17 Uhr und in der Kirche St. Johann Baptist Mechernich am Sonntag, 23. April, ab 11.45 Uhr statt.

[Hier geht's zur Veranstaltung](#)

Wie lässt sich die Energiewende vor Ort voranbringen?



„RevierDialoge“ am 18. April in Erkelenz.

Wie kann die Energiewende im Rheinischen Revier gelingen? Fachleute befürworten Ansätze, die vor Ort funktionieren. Was braucht es dafür an Rahmenbedingungen, wer bietet sich als Verbündete für lokale Unternehmungen an? Um diese und weitere Frage geht es am Dienstag, **18. April**, in der dritten Ausgabe der „RevierDialoge“, zu der das Bistum Aachen und das Nell-Breuning-Haus gemeinsam einladen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im KABinett, Johannismarkt 15, in **Erkelenz**. Impulse geben Dr. Peter Klafka, Ingenieur und Unternehmer im Bereich Energie-Informations-Systeme, und Barbara Ziemann-Oberherr, Bürgerin für klimaneutrale und energieautarke Dorfentwicklung. Eine Anmeldung ist per E-Mail an seminar@nbh.de möglich.

[Zur Anmeldung](#)

Schaffen wir Frieden?

Diskussionsveranstaltung in der Bischöflichen Akademie.



Aus welchen politischen, theologischen und ethischen Leitlinien könnte sich eine europäische Außen- und Sicherheitspolitik speisen? Vor dem Hintergrund der Verleihung des Karlspreises an Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine, und an das ukrainische Volk, steht diese und weitere Fragen am Donnerstag, **20. April**, im Mittelpunkt einer Kooperationsveranstaltung der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen, der Stadt Aachen und der **Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen**. Beginn ist um 19:30 Uhr in der Bischöfliche Akademie, Leonhardstraße 18 – 20. Als Referent wird Prof. Dr. Alexander Merkl, Professor für Theologische Ethik an der Stiftungsuniversität Hildesheim durch den Abend führen. Die Anmeldefrist für diese kostenfreie Veranstaltung endet am 16. April.

[Zur Anmeldung](#)

„...noch bis du da“: Vom Sterben und Abschiednehmen.



Der Bildhauer Uwe Appold begleitet eine Veranstaltung zum Thema Sterben und Abschiednehmen.

Ausstellung und Workshops im Columbarium St. Donatus, Aachen-Brand.

„... noch bis du da – Begegnungsräume für einen gesellschaftlichen Dialog über Abschied und Sterben“ heißt eine Veranstaltungsreihe, die von einer Ausstellung mit Werken des Künstlers Uwe Appold begleitet wird. Die Ausstellung behandelt das Lebensthema Verlangsamung, Älter werden, Sterben und Abschied. Sie wendet sich an Menschen, die gehen und Menschen, die bleiben und folgt einem Gedicht der Lyrikerin Rose Ausländer. Die Vernissage findet am **Freitag, 21. April, ab 19 Uhr** im **Columbarium St. Donatus**, Richard-Wagner-Straße 1, in **Aachen-Brand** statt. Neben dem Bildhauer sind Katharina von Gallwitz und Ralph Leinen (Orgel) anwesend. Die Ausstellung wird unter anderem von der Bischof Klaus Hemmerle-Stiftung zur Förderung pastoraler Dienste im Bistum Aachen gefördert und steht unter der Schirmherrschaft des Dompropstes des Aachener Doms, Pfarrer Rolf-Peter Cremer. Am Ende der Veranstaltungsreihe steht am Freitag, 5. Mai, das 116. Aachener Hospizgespräch im Zinkhütter Hof in Stolberg. Eine Anmeldung zum Hospizgespräch ist per Mail an b.wilhelm@servicestellehospizarbeit.de möglich.

[Zur Veranstaltung](#)

Emmaus - eine biblische Geschichte mit Neuen Geistlichen Liedern.

Uraufführung am 23. April in der Kirche St. Franz Sales in Jülich.

Der Komponist Wolfgang Biel hat im Jahr 2022 einen Lieder-Zyklus zur Emmaus-Erzählung geschrieben. Aufgeführt von einem Projektchor in Zusammenarbeit mit der Jülicher Musikgruppe Akzente werden die Neuen Geistlichen Lieder zur Oster-Geschichte am **Sonntag, 23. April, um 16 Uhr** in der **Kirche St. Franz Sales** im Rahmen eines Konzertgottesdienstes ihre Premiere feiern. Der Komponist Wolfgang Biel beschreibt seine Lieder-Geschichte so: „Die Emmaus-Erzählung ist für mich eine der größten Geschichten im Neuen Testament. Jesus war gekreuzigt und begraben, dies war für seine Jünger DIE Katastrophe schlechthin. Schon in der Nacht von Gethsemane beginnen Zweifel und Furcht, und sogar Petrus verleugnet Jesus - „Gott wo bist Du?““ Der Eintritt ist frei - eine Spende soll der „Familienkirche GeistReich“ zu Gute kommen.

„Es zählt, was du willst“: Girls´Day am 27. April 2023.



Der Girls'Day ist ein bundesweiter Orientierungstag zur Berufs- und Studienorientierung von Mädchen.

Bistum Aachen mit eigenem Workshop in der digitalChurch dabei.

Das Bistum Aachen ist beim Girls´Day der **Aachener digitalChurch** wieder als Sponsor dabei und bietet dieses Jahr einen eigenen Workshop zum Thema Photovoltaik an. Unter dem Motto „Nachhaltige Aachen Area: Wie du mit Digitalisierung unsere Zukunft gestalten kannst“ sind Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse am **Donnerstag, 27. April**, dazu aufgerufen, sich an diesem bundesweiten Zukunftstag für Mädchen zu beteiligen. Gemeinsam mit „IT4Kids“ und mittelständischen Unternehmen bieten die Organisatoren in der digitalCHURCH ein vielseitiges und kreatives Programm an. Los geht es um 19 Uhr. Insgesamt stehen 100 Plätze zur Verfügung.

[Zur Anmeldung](#)

Nachhaltigkeit weiterdenken. ökonomisch – ökologisch – sozial.



Katholik*innenräte schreiben "umWelt-Preis" 2023 aus.

Klimawandel, Klima-Ungerechtigkeit, Rohstoffknappheit, Naturzerstörung und Finanzkrise: Es kann nicht so weitergehen wie bisher. Aus diesem Grund hat der Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen den mit 1.500 Euro dotierten „umWelt-Preis 2023“ ausgelobt. Er möchte damit die vielen

*Die sozial-ökonomische Transformation fördern ist eines der Ziele des Diözesanrates der Katholik*innen im Bistum Aachen.*

Gruppen, Vereine und Initiativen ansprechen, die sich dieses Themas angenommen haben und mit ihren Projekten die sozialökonomische Transformation von „unten“ anstreben. Dies können beispielsweise Nachbarschaftsprojekte wie Dorfmacher, Bürgerbäder, Mobilitätsprojekte, Stadtgärten oder (Kirchen)Gemeinden sein, die CO2-neutral eigene Energie produzieren. Wer sich angesprochen fühlt und mitmachen will, kann sich bis **Sonntag, 21. Mai**, bewerben. Die Preisverleihung ist am Freitag, 8. September, in Aachen geplant. Der „umWelt-Preis“ 2023 ist eine Auslobung des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Aachen in Kooperation mit den Katholikenräten in den Regionen Aachen-Land, Aachen-Stadt, Düren, Eifel, Heinsberg, Kempen-Viersen, Krefeld und Mönchengladbach.

[Alle Infos gibt es hier](#)

Familienzeit .

Anhören: Bibelgeschichten der Kar- und Ostertage für Kinder.

Erzählerisch genähert hat sich die Theologin Mechthild Alber den biblischen Geschichten von Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Hier kann man die Erzählungen anhören und sich mitnehmen lassen in die Ereignisse dieser besonderen Tage. Mechthild Alber ist ausgebildete Bibelerzählerin und arbeitet als Referentin im Fachbereich Ehe und Familie der Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft - der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

[Hier anhören](#)

Ansehen: Jesu letzte Tage in Jerusalem mit Playmobil nacherzählt.

Im Jahr 2017 gab es in der kath. Heilig Geist Gemeinde in Hannover eine große Playmobil Ausstellung zum Thema "Jesu letzte Tage in Jerusalem". Dabei wurde die Stadt Jerusalem aufgebaut und die biblischen Szenen der Ostergeschichte



Nicht nur für Kinder toll in Szene gesetzt: die Stadt Jerusalem.

dargestellt. Anhand der Bilder der Ausstellung entstand diese Videoreihe, die vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung auf kindgemäße Weise die biblische Ostergeschichte erzählt.

Im 1. Teil wird zunächst einmal die Stadt Jerusalem zur Zeit Jesu vorgestellt.

[Zum Video](#)

Anschauen: Mit der Osterbrille sehen.

ReliClips für Schüler und Jugendliche von Dr. Jean-Pierre Sterck-Degueldre.

Auf dem Youtube-Kanal des Katechetischen Instituts „Kompass. Religionspädagogik im Bistum Aachen“ finden sich aus der Reihe: Reli Clip - Erklärvideos für den Religionsunterricht drei Erklärvideos zum Thema „Historischer Jesus, geglaubter Christus - Mit der Osterbrille sehen“. Sie wurden erstellt von Dr. Jean-Pierre Sterck-Degueldre.

[Teil 1](#)

[Teil 2](#)

[Teil 3](#)

Lesen: Ein kleiner Vogel auf der Suche nach dem Frieden.



Die Geschichte eines kleinen Vogels, der auf seiner Suche nach dem Frieden in einem Museum landet und dort auf ein Lamm und einen Löwen trifft, ist nicht neu. Die tierischen Protagonisten stehen im Mittelpunkt des Buches „Der Friedenssucher“, das bereits im Jahr 2018 als Teil einer Ausstellung und im Rahmen des 101. Katholikentages im Bistum Münster (Leitwort: „Suche Frieden“) erschienen ist. „Das Buch war schnell vergriffen, doch mit dem Angriffskriegs Putins bekam ich zahlreiche Anfragen von allen Seiten, ob denn noch Exemplare zu haben sind“, sagt der Autor Rainer Oberthür bei der Vorstellung der Neuauflage in der Aachener Buchhandlung Backhaus. Und weiter: „Umso mehr freut es mich, dass ich nun im Kösel-Verlag mit Elisabeth Lange und Katrin Egbringhoff eine komplett überarbeitete Neuauflage im neuen Layout veröffentlichen darf.“ Die Zeichnungen hat Barbara Nascimbeni beigesteuert.

Aktuelle Bezüge finden sich bereits auf den ersten Seiten des

Die christliche Botschaft vom Frieden steht im Mittelpunkt des neuen Buches von Rainer Oberthür.

Buches. Traurig berichtet der gefiederte Erzähler, dass er überall nur Streit und Feindschaft, Totschlag und Krieg gesehen habe. „Brutale Herrscher greifen das Nachbarland an, um noch mehr Macht und Land zu besitzen.“ Auch steht die Frage im Raum, ob man als Christ nur untätig zusehen könne, wenn Unrecht geschehe und Freunde angegriffen würden. „Der Text spiegelt ein Stück weit meine eigene Ratlosigkeit wider, denn auch wenn wir keine unmittelbare Lösung anbieten, sollten wir die radikale christliche Friedensbotschaft dennoch hochhalten“, so Oberthür. Das nun erschienene Buch ist übrigens Teil einer Trilogie, die im Jahr 2020 mit dem Seelensucher begann und voraussichtlich im kommenden Jahr mit dem Gottessucher abgeschlossen sein wird.

Kreativ sein: Osterkrippe zum Basteln.



[Hier geht es zu den Bastelbögen](#)

Bound around the Dom.



Geht ganz einfach: Per App den Dom und sein Umgebung

Tipp für eine Familientour nach Aachen.

Mit dem Smartphone kann der Aachener Dom auf eigene Faust mittels einer interaktiven Rallye erkundet werden. Hierzu braucht es lediglich die App „Actionbound“, die auf den entsprechenden Plattformen kostenlos heruntergeladen werden kann. Die Rallye unter dem Titel „Bound around the Dom“ dauert ca. 30 Minuten, umfasst eine Strecke von rund 500 Metern, die um den Dom herum führt und endet am Eingang,

erkunden.

so dass sich Interessierte direkt in den Dom begeben können.

[Zum Actionbound](#)

Der nächste Newsletter...

erscheint am 21.04.

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten, schicken Sie diesen bitte an: kommunikation@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein...

Leiten Sie das *Update*. gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn **hier** kostenlos abonnieren.

Sie haben die letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie sie nachlesen

[Zum Archiv](#)

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243

kommunikation@bistum-aachen.de

Fotonachweis: Peter Weidemann / Pfarrbriefservice, Rainer Oberthür, Domkapitel / Rüländ / Laube, Pixabay / Pfarrbriefservice, Friedbert Simon, Bistum Aachen / Jari Wieschmann, Walter Nett, Andreas Warler, engelphotos, Nell-Breuning-Haus / Körper, Pfarrbriefservice, Bistum Aachen / Andreas Steindl, Elaine Casap / Unsplash, Bistum Aachen / Jari Wieschmann, Bistum Rottenburg, Bistum Aachen / Andreas Steindl

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.